



## Weniger Kollekten im Corona-Jahr

**Evangelisches Hilfswerk legt Jahresbilanz vor – 220.276 Euro Spenden aus dem Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken**

**Steinfurt-Coesfeld-Borken, 27. Juli 2022**

Das evangelische Hilfswerk Brot für die Welt hat im vergangenen Jahr 220.276 Euro Spenden und Kollekten aus dem Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken erhalten. Pandemiebedingt fielen die Spenden geringer aus als in den Jahren zuvor.

„Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die sich auch im vergangenen Jahr gemeinsam mit *Brot für die Welt* für die Menschen in ärmeren Ländern der Welt eingesetzt haben“, sagt Superintendentin Susanne Falcke, leitende Theologin des Kirchenkreises.

„Pandemiebedingt haben deutlich weniger Menschen die Weihnachtsgottesdienste besucht, daher mussten wir mit einem Rückgang der Kollekteneinnahmen rechnen. Doch die weiterhin hohe Spendenbereitschaft über das gesamte Jahr 2021 konnte den Rückgang der Kollekten etwas abfedern.“

Bundesweit haben Spenderinnen und Spender die Arbeit des evangelischen Hilfswerks im vergangenen Jahr mit mehr als 63,6 Millionen Euro unterstützt. Das ist ein Minus von 13,2 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr (2020: 76,8 Mio. Euro).

Für die Partnerorganisationen von Brot für die Welt stand auch das Jahr 2021 – wie schon das Vorjahr – ganz im Zeichen der Corona-Pandemie und ihrer Auswirkungen auf die Menschen in den ärmeren Regionen. Denn für den größten Teil der Weltbevölkerung greifen keine staatlichen Schutzmechanismen bei Krankheit, Arbeitslosigkeit oder Armut. Daher waren die Folgen der Pandemie in Afrika – auch bei lange niedrigen Inzidenzen – verheerend. Gemeinsam mit lokalen Partnern hat Brot für die Welt daher etwa Impf- und Aufklärungskampagnen durchgeführt oder eine bessere Ausstattung von Gesundheitszentren unterstützt.

Brot für die Welt hat im vergangenen Jahr 646 Projekte neu bewilligt. Afrika (216 neue Projekte) und Asien (202 neue Projekte) waren die Schwerpunktregionen. Afrika steht mit 94,19 Millionen Euro auch an der Spitze der Bewilligungssumme. In den meisten neuen Projekten geht es um langfristige Hilfe gegen Hunger und Mangelernährung und die Stärkung der lokalen Zivilgesellschaft.

Insgesamt hat Brot für die Welt für Hilfsprojekte 277,7 Millionen Euro (90,6 Prozent der Mittel) ausgegeben. Für Werbe- und Verwaltungsaufgaben wurden 9,4 Prozent eingesetzt. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bewertet den Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben als niedrig.

# Pressemitteilung

## Pressekontakte:

Katja Breyer, Amt für MÖWe, Tel.: 0231-5409-73, E-Mail: [katja.breyer@moewe-westfalen.de](mailto:katja.breyer@moewe-westfalen.de))

Thomas Beckmann, Pressesprecher Brot für die Welt, Tel.: 030 65211 1443, E-Mail: [thomas.beckmann@brot-fuer-die-welt.de](mailto:thomas.beckmann@brot-fuer-die-welt.de)

## Bildunterschrift:

Pandemiebedingt war das Spendenaufkommen im Jahr 2021 niedriger als in den Vorjahren.

Foto: Thomas Lohnes/Brot für die Welt

## Bildlink:

<https://bit.ly/3b4owih>

## Hintergrundinformation

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken ist einer von 27 Kirchenkreisen auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW). Zu ihm zählen knapp 80.000 evangelische Christen im westlichen Münsterland in 20 Kirchengemeinden an 44 Standorten. Zweimal jährlich kommen Delegierte aller Gemeinden und kreiskirchlichen Dienste zur Kreissynode zusammen, um grundlegende Entscheidungen für den Kirchenkreis zu diskutieren und zu entscheiden. Zwischen den Synoden führt der von der Synode gewählte Kreissynodalvorstand mit der Superintendentin als Vorsitzende die Geschäfte des Kirchenkreises.

Dienstsitz der Superintendentur und der Synodalen Dienste ist das HAUS DER KIRCHE UND DIAKONIE in Steinfurt an der Bohlenstiege, während die zentrale Verwaltung für die drei Kirchenkreise Steinfurt-Coesfeld-Borken, Münster und Tecklenburg seit 2020 ihren Sitz in Münster am Coesfelder Kreuz hat.